

Abwassertechnische Erschließung B-Plan Südlich Frankenthaler Weg  
Maßnahmegenehmigung

KSD 20090826

---

**A N T R A G**

Nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses Wirtschaftsbe-  
trieb Ludwigshafen (WBL) vom 20.11.2009:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme "Entwässerungstechnische Erschließung des Gewerbegebietes „Südlich  
Frankenthaler Straße" in Höhe von

**1.740.000,00 Euro**  
**inkl. 19% Mwst.**

wird genehmigt.

## **I. Begründung der Maßnahme**

Südlich der Frankenthaler Straße sollen mit dem geplanten Erschließungsgebiet „Südlich Frankenthaler Straße“ (Bebauungsplan Nr. 586a) ca. 9,8 ha Gewerbeflächen erschlossen werden. Das Gewerbegebiet liegt weitestgehend in der Gemarkung Friesenheim und am südlichen Rand der Gemarkung Ludwigshafen, umgrenzt von der Bayreuther Straße im Westen, von der Frankenthaler Straße im Norden, vom Betriebsgelände der Fa. Engelsmann im Osten und von landwirtschaftlich genutzter Fläche im Süden.

## **II. Beschreibung der Maßnahme**

Die Entwässerung des Gebietes ist im Trennsystem vorgesehen. Das Schmutzwasser wird über Leitungen DN 250 und DN 80 (Druckleitung) von insgesamt 230 Meter Länge in den bestehenden Sammler in der Bayreuther Straße eingeleitet. Da der Anschluss des geplanten Schmutzwasserkanals aufgrund der Tiefenlage nicht in freiem Sohlgefälle erfolgen kann, wird im Anschlussbereich ein Schmutzwasserpumpwerk vorgesehen. Für den Anschluss der von dem Pumpwerk abgehenden Druckleitung wird in der Bayreuther Straße ein neuer Schacht errichtet.

Das im gesamten Bebauungsplangebiet anfallende Niederschlagswasser der Gewerbe- und Verkehrsflächen soll zusammen mit dem Niederschlagswasser aus dem bereits bestehenden Einzugsgebiet der Mannheimer und der Bayreutherstraße an einem zentralen Standort versickert werden. Aufgrund der geologischen und topographischen Verhältnisse wurde der Standort der geplanten Versickerungsanlage am südlichen Rand des Bebauungsplangebietes festgelegt. Für das nördlich der Stadtbahn zu erschließende „Verkehrsohr“ liegt derzeit noch keine innere Erschließungsplanung vor. Somit ist diese Fläche auch nicht Gegenstand dieser Vorlage.

Für die Sammlung des Regenwassers werden rd. 320 m Stahlbetonrohre DN 600 bis DN 1000 verlegt. Über zwei Zuläufe gelangt das gesammelte Niederschlagswasser über vorgeschaltete Absetzbecken in das eigentliche Versickerungsbecken. Die Absetzbecken dienen der Rückhaltung von Schwebstoffen.

Da das geplante Versickerungsbecken mangels nahe gelegener Vorflut ohne Notüberlauf vorgesehen ist, wird das erforderliche Speichervolumen in Absprache mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion auf ein 50-jährliches Hochwasserereignis ausgelegt. Somit stehen bei einem solchen Regenereignis ca. 4.500 m<sup>3</sup> Speichervolumen zur Verfügung.

Für die Errichtung der Versickerungsanlage müssen ca. 10.000 m<sup>3</sup> Mutterboden abgeschoben und ca. 12.000 m<sup>3</sup> Boden ausgehoben werden.

### III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich laut Kostenberechnung auf:

<b>Reine Baukosten Versickerungsanlage</b>	<b>500.000 Euro</b>
Reine Baukosten einschließlich Hausanschluss- und Sinkkastenleitungen	450.000 Euro
Ingenieurleistungen Planung	93.000 Euro
Ingenieurleistungen Bauleitung	102.000 Euro
Bodenuntersuchungen	45.000 Euro
<b>Auffüllmaterial</b>	<b>120.000 Euro</b>
Deponiegebühren	430.000 Euro
 Gesamtkosten der Maßnahme	 <b>1.740.000 Euro</b>

### IV. Mittelbedarf

2009: 100.000,- Euro  
2010: 500.000,- Euro  
Folgejahre: 1.140.000,- Euro

### V. Verfügbare Mittel

Die Mittel dieses Jahres stehen unter der CO-Nummer 50.000.140 im Wirtschaftsplan 2009 zur Verfügung. In den Folgejahren werden die erforderlichen Mittel in den jeweiligen Wirtschaftsplänen eingestellt.